

Mei Deandal hät glächt und hät gsägt

1. Mei Deandal hät glächt und hät gsägt, i soll zu ihr kemman auf
d'Nächt und soll ihr's die Zi - ther mit - bringen, und soll i ihr hält an
stei-a-ri-a-ri-schen, stei-a-ri-a-ri-schen, stoa-stei-a - ri - schen Wäl-za drauf
schlägn. He - du - li, du - li - tul-jä, he - du - li, du -
li - tul-jä, he - du - li, du-li-du-li, du-li-du-li - a hä.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is primarily composed of quarter and eighth notes. The second staff includes the instruction 'Langsamer' above the notes. The third staff includes the instruction 'a tempo' above the notes. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

- 2) Hiaz bin i's hält gängån auf d'Nächt
und håb ihr die Zither mitbråcht
und håb mi åns Fenstal hingloant
und håb ihr hält an steiariarischn, steiariarischn,
stoasteiariarischn Wålzer drauf gschlågn. He - duli ...
- 3) Mei Deandal wie Milch und wie Bluat,
der stengan die Kittaln so guat.
Und wånns auf da Ålm drobmat steht,
dånn stengan ihr die steiariarischn, steiariarischn,
stoasteiariarischn Kittaln zu guat. He - duli ...

Aufzeichnung: Großhöflein, 1961.

Vorsänger: Hermann und Margarethe Titzer.

Aufzeichner: Harald Dreö.

Quelle: Mündlich überliefert.

Dokumentation: Bgld. Volksliedarchiv Sign.-Nr. 133/26.

Beide Stimmen sind überliefert.